

Bestellung des Finanzplans über E-Mail: Kurt.Huerzeler@allschwil.bl.ch

Geschäft Nr. 3592
Bericht an den Einwohnerrat

vom 11. Mai 2005

Kenntnisnahme von der überarbeiteten Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2006 - 2010

Inhalt	Seite
1. Einleitung	2
1.1 Der überarbeitete Finanzplan 2006 – 2010 im Überblick	2
1.2 Gründe für die Überarbeitung des Finanzplanes 2006 – 2010	2
1.3 Aussen- und Inneneinflüsse	3
1.4 Aufgaben des Finanzplans	3
2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen	3
2.1 Allgemeine Zielsetzungen	3
2.2 Annahmen	4
3. Ergebnisse der Laufenden Rechnung	4
4. Planungsschwerpunkte	4
5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung	5
6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung	5
7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung	5
8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung	6
9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad	6
10. Antrag	6

1. Einleitung

1.1 Der überarbeitete Finanzplan 2006 – 2010 im Überblick

Der überarbeitete Finanzplan 2006 – 2010 zeigt nachstehend eine erfreuliche Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen:

Laufende Rechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Ergebnis CHF
Budget 2005	66'934'000	66'846'000	- 88'000
Planjahr 2010	70'768'000	73'668'000	+ 2'900'000
Veränderung	+ 3'834'000	+ 6'822'000	+ 2'988'000

Bestandesrechnung (Planbilanz)

	Aktiven CHF	Fremdkapital CHF	Eigenkapital CHF
Budget 2005	67'833'000	63'323'000	313'000
Planjahr 2010	77'276'000	64'095'000	9'636'000
Veränderung	+ 9'443'000	+772'000	+ 9'323'000

Die folgenden finanziellen Ziele des Gemeinderates sind erreicht:

- Ausgeglichener Haushalt und Aufbau des Eigenkapitals
- Fremdverschuldung höchstens im Umfang eines Jahresumsatzes ohne Interne Verrechnungen

Der Finanzplan sieht zwischen den Planjahren 2007 und 2010 einen Schuldenabbau von rund 3,7 Millionen Franken vor. Im Vergleich zum Budgetjahr 2005 nehmen die Fremdschulden um 0,8 Millionen Franken zu. Im gleichen Zeitraum steigen die Aktiven um 9,4 Millionen Franken an. Die Zunahme der Verschuldung ist direkt abhängig von der Realisation der geplanten Investitionen. Finden diese nicht im geplanten Umfang statt, wird es auch zu einem Abbau der Fremdschulden führen.

1.2 Gründe für die Überarbeitung des Finanzplanes 2006 – 2010

Im Sinne einer rollenden Planung wird der Finanzplan 2006 – 2010, Geschäft Nr. 3532, datiert 20. Oktober 2004, an die aktuellen Begebenheiten angepasst. Dies hat beim Investitionsplan zu Verschiebungen der Ausgaben geführt, insbesondere bei der Sanierung des Schulhauses Bettenacker und bei der Sportanlage im Brüel. Aus den Ergebnissen der Rechnung 2004 haben sich keine Erkenntnisse für die Laufende Rechnung im Finanzplan ergeben, hingegen wurden die Bilanzbeträge per 31.12.2004 übernommen.

Im Weiteren werden die finanziellen Auswirkungen der vom Einwohnerrat genehmigten Budget-Postulate im als Planbasis dienenden Budgetjahr 2005 berücksichtigt.

Mit ihrem Bericht zum Finanzplan 2006 – 2010 (ER-Geschäft Nr. 3532) beantragte die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission eine Überarbeitung mit einer regelmässigeren Verteilung der Investitionen auf die 5 Planungsjahre und einer Abgrenzung der Spezialfinanzierungen beim Fremd- und Eigenkapital. Diese Anträge wurden im vorliegenden Finanzplan entsprechend berücksichtigt.

1.3 Aussen- und Inneneinflüsse

Die vorliegende Version der Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2006 – 2010 basiert auf dem Budget-Jahr 2005 (Geschäft Nr 3531, Auswirkungen aus den Budgetpostulaten angepasst) und wurde für die Jahre 2006 – 2010 mit den folgenden Aussen- und Inneneinflüssen ergänzt:

- Fortsetzung der Ertrags- und Sparmassnahmen des Einwohnerrates und des Gemeinderates
- Auswirkungen Erweiterung Alterszentrum „Am Bachgraben“ ab dem Jahr 2007
- Baurechtszinsen Wegmatten II (ab 2007)
- Buchgewinn aus dem Verkauf eines Grundstückes im Jahr 2007 (In den Vogelgärten)
- Zunahme der Steuererträge aufgrund einer verbesserten Wirtschaftslage und einer Stabilisierung der Einwohnerzahl
- Höhere Unterhaltszahlungen für die Sekundarschulbauten durch den Kanton
- Einfluss von Miete, Unterhalt und Finanzausgleichsbelastung durch den Kanton für die ehemaligen Realschulhäuser

Nicht berücksichtigt sind allfällige Einflüsse aus:

- Höherer Personalaufwand durch Einführung von Blockzeiten in den Kindergärten

1.4 Aufgaben des Finanzplans

Der Finanzplan gibt einen prägnanten, konzentrierten Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der laufenden Rechnung, der Investitionstätigkeit, des Kapitalflusses und der Bilanz. Die laufende Rechnung beinhaltet berechnete Investitionsfolgekosten, Abschreibungen und Zinsen. Ab Seite 4 des beiliegenden Finanzplans werden Aufwendungen und Ausgaben mit negativen Vorzeichen, Erträge und Einnahmen mit positiven Beträgen geführt.

Der Finanzplan ist kein „starres“ Produkt, er hängt von den jeweiligen Bedürfnissen und Ausseneinflüssen ab und ist veränderbar. Dadurch wird die Aussagekraft des Finanzplans auf eine im Moment der Erstellung gültige Ergebnisvorschau für die Planungsperiode relativiert.

2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen

2.1 Allgemeine Zielsetzungen

Der Finanzplan vereint die Finanz- und Aufgabenplanung. Er entsteht unter dem Einfluss der langfristigen Planung und zeigt die **zahlenmässigen Auswirkungen der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2006 – 2010 des Gemeinderates Allschwil auf**.

Finanzplanung ist ein Mittel zur Koordination und Bewältigung komplexer Sachzusammenhänge zwischen Zielen, Strategien, Massnahmen und verfügbaren Mitteln. Ausserdem soll sie ein Instrumentarium zur Beobachtung, Bestimmung und Korrektur der finanzpolitischen

Ausrichtung sein. Die Finanzplanung ist somit ein Frühwarn-, Führungs- und Kontroll-Instrumentarium der Exekutive. Nicht die Sicht des Buchhalters, sondern jene der Exekutive wird dargestellt. Essentielle Aussagen stehen im Vordergrund. Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen sollen im Groben erkannt werden.

2.2 Annahmen

Bei der Planung wird von einem **Steuersatz** von 58 % für **Natürliche Personen** sowie von 5 % des Reinertrags und 5 ‰ auf dem Kapital von **Juristischen Personen** ausgegangen.

Auswirkungen aus der Generellen Aufgabenprüfung (GAP) durch den Kanton wurden weder auf der Ausgaben- noch auf der Einnahmenseite berücksichtigt.

Ende Dezember 2004 betrug die **Einwohnerzahl** 18'341 Personen (Ende Dezember 2003 18'458). Für die Planjahre 2006 bis 2010 rechnen wir mit gleich bleibenden Einwohnerzahlen.

Die **Allgemeine Teuerung** wird für die Jahre 2006 - 2010 mit 1,0 % - 2,0 % p.a. berücksichtigt (je nach Konto und Planjahr), wobei der Sachaufwand bei 8,3 Millionen Franken (seit 8 Jahren konstant) plafoniert wurde. Der Anstieg des Personalaufwandes für die Jahre 2006 – 2010 wurde mit 1,0 % p.a. eingesetzt, begründet durch die geplanten weiteren Sparmassnahmen in diesem Bereich.

Was den durchschnittlichen **Zinsfuss** betrifft, so rechnet der Finanzplan mit 4,50 % für die Jahre 2005 und 2006, ab 2007 mit 5,0 %. Der **Abschreibungssatz** auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Investitionen beträgt 10 % p.a. des Restwertes (Ausnahmen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 8 %). Abschreibungen auf dem Finanzvermögen sind nicht vorgesehen. Wie bis anhin werden nur 90 % der geplanten Investitionen abschreibungswirksam.

3. Ergebnisse der Laufenden Rechnung

Der Finanzplan zeigt ab dem Jahr 2006 Ergebnisüberschüsse auf. Dies führt zu einem Anstieg des Cash-Flows von CHF 3'114'000 im Jahre 2005 auf CHF 6'525'000 im Jahre 2010, d.h. um CHF 3'411'000.

4. Planungsschwerpunkte

Der Planungsschwerpunkt des Gemeinderates liegt für die Jahre 2006 – 2010 beim Investitionssektor, wobei gleichzeitig der Eigenkapitalbildung und dem Schuldenabbau Priorität eingeräumt wurde.

Innerhalb der Planungsperiode sind **Investitionen** im Umfang von 29,2 Millionen Franken (ohne Investitionen aus den Vorjahren in der Höhe von 8,7 Millionen Franken und ohne Investitionen in späteren Jahren von 10,5 Millionen Franken, siehe beiliegende Übersicht der Investitionen) vorgesehen, welche sich auf die einzelnen Planungsjahre wie folgt verteilen:

2006:	CHF	8'654'000
2007:	CHF	6'504'000
2008:	CHF	5'909'000
2009:	CHF	1'709'000
2010:	CHF	6'379'000

Der Antrag der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, die Investitionssummen über die einzelnen Jahre zu glätten (= jährlich gleiche Investitionssummen), wurde so weit als möglich realisiert. Diese Zusammenstellung weist insbesondere für das Planjahr 2006 höhere Investitionen auf, bedingt durch die Erstellung des Begegnungszentrums, die Sanierung des Kindergartens Pestalozzi, den Bau der Sportanlage im Brüel und die Hochwassersicherung im Mühlebachtal.

Die Investitionen werden im vorliegenden Finanzplan nur zu **90 % der Investitionssummen aufwandswirksam**, weil erfahrungsgemäss nie alle Vorhaben im geplanten Umfang realisiert werden können.

5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung

Die Ausgaben der Einwohnerkasse (inkl. Spezialfinanzierungen) **erhöhen** sich unter Berücksichtigung der vorerwähnten Randbedingungen zwischen 2005 und 2010 von CHF 66'934'000 auf 70'768'000, **d.h. um 5,7 %**. Über der durchschnittlichen Gesamtausgabensteigerung von 5,7 % liegen die Beiträge (+6,4 %), die ordentlichen Abschreibungen (+13,2 %) und die Passivzinsen (+23,6 %).

6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung

Die **Einnahmen** der Einwohnerkasse **steigen** zwischen 2005 und 2010 **um 10,2 %**. Dies bedeutet gegenüber der Ausgabensteigerung (5,7 %) **eine Verbesserung um 4,5 %**. Die Steuereinnahmen liegen mit einem Zuwachs von 11,0 % geringfügig über der durchschnittlichen Einnahmenerhöhung. Was die tatsächliche Entwicklung der Steuereinnahmen betrifft, so ist diese schwer zu prognostizieren, und deren Erreichung hängt von verschiedenen Faktoren (Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Zuzug von Juristischen Personen, Finanzausgleich) ab. **Bei den Vermögenserträgen ist im Jahr 2007 ein ausserordentlicher Ertrag aus einem Grundstückverkauf enthalten.**

7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung

Bei der Erstellung der Planbilanz haben wir die von der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragte Abgrenzung der Spezialfinanzierungen beim Fremd- als auch beim Eigenkapital vorgenommen. Die Planbilanz zeigt die bestandesmässigen Auswirkungen der Finanzplanung und dient demzufolge der Überprüfung nachfolgender Finanzierungsziele, gemäss strategischer Entwicklungs- und Massnahmenplanung:

- ausgeglichener Haushalt
- gesunde Finanzstrukturen

Ein „**ausgeglichener Haushalt**“ liegt vor, wenn die Rechnungsergebnisse nicht über längere Zeit und in grösserem Ausmass ein Defizit aufzeigen, was schlussendlich zu einem Bilanzfehlbetrag führen würde. Auf Seite 13 des beiliegenden Finanzplans wird unter Position 23 für die ganze Planperiode eine Eigenkapitalbildung ausgewiesen. **Demzufolge ist das Ziel „ausgeglichener Haushalt“ erreicht.**

Der Gemeinderat hat bezüglich der „**gesunden Finanzstrukturen**“ festgelegt, dass die Gesamt-Fremdverschuldung unserer Gemeinde den Betrag eines Jahresumsatzes (Gesamtertrag Jahr 2010 rund 72,2 Millionen Franken, ohne Interne Verrechnungen) nicht übersteigen soll. Position 20 (Fremdkapital) weist in der Planperiode 64,1 Millionen Franken auf, **womit diese Zielsetzung erreicht wird.** Gegenüber dem Finanzplan vom 20. Oktober 2004, Geschäft Nr. 3532, hat sich die Finanzstruktur verbessert, primär bedingt durch die

„geglätteten“ jährlichen Investitionssummen und durch die Abgrenzung der Spezialfinanzierungen.

Die **Plan-Kapitalflussrechnung** (Seite 15) gibt umfassend Auskunft über den Finanzbedarf und dessen Finanzierung. Auf dieser Auswertung sind die geplanten **Schuldentilgungen**, CHF 2'000'000 im Jahr 2007, CHF 2'000'000 im Jahr 2008, CHF 3'000'000 im Jahr 2009 und CHF 1'000'000 im Jahr 2010 ersichtlich. Bei der Rückzahlung von CHF 1'600'000 im Jahr 2006 handelt es sich um die Auflösung der Vorfinanzierung für den Sportplatz im Brüel.

8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung

Die langfristige Entwicklung der Rechnungsergebnisse ist dank den Massnahmen von Gemeinderat und Einwohnerrat bei den Ausgaben (Sparmassnahmen) und bei den Einnahmen (Erhöhung der Steuern durch Anhebung des Steuerfusses und durch eine positive Einwohnerentwicklung) erfreulich. **Diese Massnahmen müssen konsequent weitergeführt werden. Zur Verbesserung der Fremdverschuldung und zur Eigenkapitalbildung sind deshalb auch über das Jahr 2010 hinaus weiterhin positive Rechnungsergebnisse notwendig.** Wie aus der Seite 15 „Kapitalflussrechnung“ ersichtlich, sind deshalb für die Jahre 2007, 2008, 2009 und 2010 Schuldentilgungen von insgesamt 8,0 Millionen Franken vorgesehen.

9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad

Der auf Seite 14 ausgewiesene **Selbstfinanzierungsgrad** (Saldo der Laufenden Rechnung und der Abschreibungen in % der Investitionen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für die Schuldenrückzahlungen zur Verfügung stehen. **Erstrebenswert ist die Realisierung eines Selbstfinanzierungsgrades von 100 %.** Gemäss nachfolgender Grafik erreichen wir im Jahr 2007 einen Selbstfinanzierungsgrad von 116,4 %, im Jahr 2008 von 96,4 %, im Jahr 2009 von 332,8 % und im Jahr 2010 von 100,7 %.

10. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

Von der überarbeiteten Finanzplanung der Einwohnerkasse (Geschäft Nr. 3592) über die Jahre 2006 - 2010 wird Kenntnis genommen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Der Präsident: Der Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber